

Solwodi-Vortrag berührt die Lions-Mitglieder

Hilfsorganisation Lea Ackermann berichtete von ihrer Arbeit - Club sammelte Spenden

■ **Mittelrhein.** Die Gründerin von Solwodi, Schwester Lea Ackermann, war der Einladung von Präsident Berthold Kuhn gefolgt und zu Gast beim Lions Club Rheingoldstraße. Ihr Vortrag „Ohne Gerechtigkeit keinen Frieden“ machte deutlich, wie wichtig die Arbeit von Solwodi ist.

Der Verein „Solidarität mit Frauen in Not“, der allein in Deutschland 18 Beratungsstellen unterhält, wurde von Lea Ackermann 1985 in Mombasa/Kenia gegründet. Der Verein versteht sich als Menschenrechts- und Hilfsorganisation und steht Frauen zur Seite, die Opfer von Menschenhandel, Zwangsprostitution sowie Opfer von Beziehungsgewalt, Zwangsheiraten oder Zwangsehen geworden sind.

Der Vortrag gab den Lions-Club-Mitgliedern tiefe Einblicke in die nationale und internationale Hilfe, die Solwodi auf dieser Ebene leistet. Der mit Bildern unterlegte Vortrag berührte sehr und hinterließ bei den Zuhörern bleibende Eindrücke. Zugleich vermittelte er aber auch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft für diejenigen Frauen und Kinder, die Zuflucht bei Solwodi finden oder bereits gefunden haben.

Die aktuelle Flüchtlingskrise hat Solwodi dazu veranlasst, ein Haus anzumieten, um allein reisenden Frauen oder Frauen in Begleitung von Minderjährigen Unterkunft und Schutz zu bieten, auch wenn der jährliche Landeszuschuss eher bescheiden ist, erklärte Ackermann. Sie hat die Hoffnung, dass in die Unterkunft bald Betroffene einziehen werden.

Im Verlauf des Gesprächs stellte sich heraus, dass Schwester Lea

die Tante des Präsidenten, die als Ordensfrau jahrelang das Refektorium der Armen Schulschwwestern im gleichnamigen Kloster in München leitete, sehr gut kannte, weil sie von 1963 bis 1966 an der Frauenfachhochschule in München studierte und in dieser Zeit im Kloster weilte.

Der Präsident des Lions Clubs Rheingoldstraße bedankte sich bei Lea Ackermann, die zuletzt mit dem Augsburger Friedenspreis und der Ehrendoktorwürde der Universität Erfurt ausgezeichnet worden ist, für ihre Bereitschaft, in den Club zu kommen und dort von ihrer Arbeit zu berichten. Die an diesem Abend durchgeführte Spendenaktion erbrachte einen namhaften Geldbetrag, um die wertvolle Arbeit von Solwodi zu unterstützen. Hierfür bedankte sich Schwester Ackermann ganz herzlich beim Club.



Clubpräsident Berthold Kuhn bedankt sich bei Lea Ackermann.